

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 29 (1934)
Heft: 1

Artikel: Heimatschutz im Tessin
Autor: M.E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimatschutz im Tessin



Lieber Heimatschutz!

Ich habe auf meiner Ferienfahrt einen Greuel entdeckt, den ich Dir nicht vorenthalten möchte: ein Bernerchalet im Val Blenio, wo sonst ausser der Schokoladenfabrik in Dangio nicht viel Landfremdes zu finden ist. Das Chalet steht in Comprovaseo an der Strasse nach Prugiasco bei Punkt 566. Wenn man die Strasse emporsteigt, kommt man zu einer reizenden kleinen Kapelle, an welcher als einzige Stilwidrigkeit auffällt, dass darin eine elektrische Kohlenfadenlampe brennt. Dann fängt das Elend an: es folgt eine grosse Betonmauer und hierauf eine Garage aus Eisenbeton. Ein Zaun aus Drahtgeflecht zieht von hier aus den Hang hinauf. Oben im Garten steht das «Chalet», welches aus zwei Teilen gemacht ist; die untere Hälfte ist ein solider Bau aus Eisenbeton, der einem etwas zurückhaltenden Jünger Corbusiers alle Ehre macht; als obere Hälfte ist das Dach mit dem obersten Stockwerk eines hölzernen Bernerhauses aufgesetzt.

Drei Fliegen auf einen Schlag: die Verschandelung der Kapelle, ein landfremder Baustil und ein Haus aus zwei sich widerstrebenden Komponenten.

Vielleicht dient Dir das Bild, das genügend klare Einzelheiten bringt, um dieses Wirrsal von südlicher Landschaft, einem Erraticum aus dem Haslital und modernem Betonglauben zu kennzeichnen, wenn einmal von den Bernerhäusern im Tessin die Rede ist, deren es noch mehr gibt, und wenn sich einmal Anlass bietet, die Italianität des Tessins zu verteidigen.

Mit heimatlichen Grüßen Dein

M. F.

St. Gallen.